

## CHECK24-Kundenumfrage zur Akzeptanz des Smart Meterings

Schlechte Aussichten für digitale Zähler



1. Methodik

2. Zusammenfassung

3. Umfrageergebnisse



1. Methodik

2. Zusammenfassung

3. Umfrageergebnisse



CHECK24.de hat zusammen mit der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf die bisher größte Umfrage zur Akzeptanz der Smart Meter Technologie durchgeführt.

**Umfrageteilnehmer:** Ausgewertet wurden die Antworten von knapp 8.000 CHECK24-Stromkunden.

**Umfragemethode:** anonymer, standardisierter Online-Fragebogen

**Umfragezeitraum:** Mai 2012

1. Methodik

2. Zusammenfassung

3. Umfrageergebnisse



### Ungewisse Zukunft für Smart Meter

Über 70 Prozent der Befragten zeigen Interesse an der Smart Meter Technologie und wünschen eine transparente Aufschlüsselung ihres Energieverbrauchs. Dafür bezahlen möchten aber mit circa acht Prozent nur die Wenigsten.

Weitere Probleme der Technologie sind unter anderem:

- das unklare, aber wohl eher geringe Einsparpotential
- die vielen ungeklärten Fragen im Bezug auf den Datenschutz
- das Fehlen von bedarfsgerechten Tarifen
- die teure Hardware

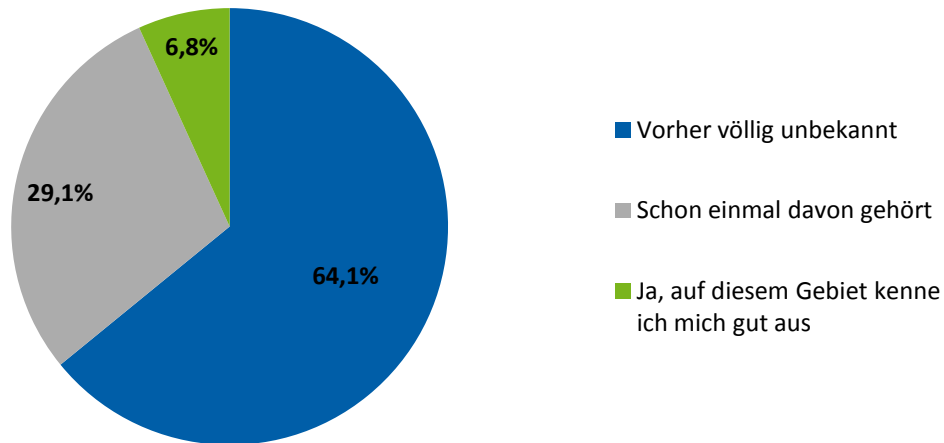
1. Zusammenfassung

2. Methodik

3. Umfrageergebnisse



Ist Ihnen der Begriff ‚Smart Meter‘ neu oder kannten Sie ihn bereits im Vorfeld?

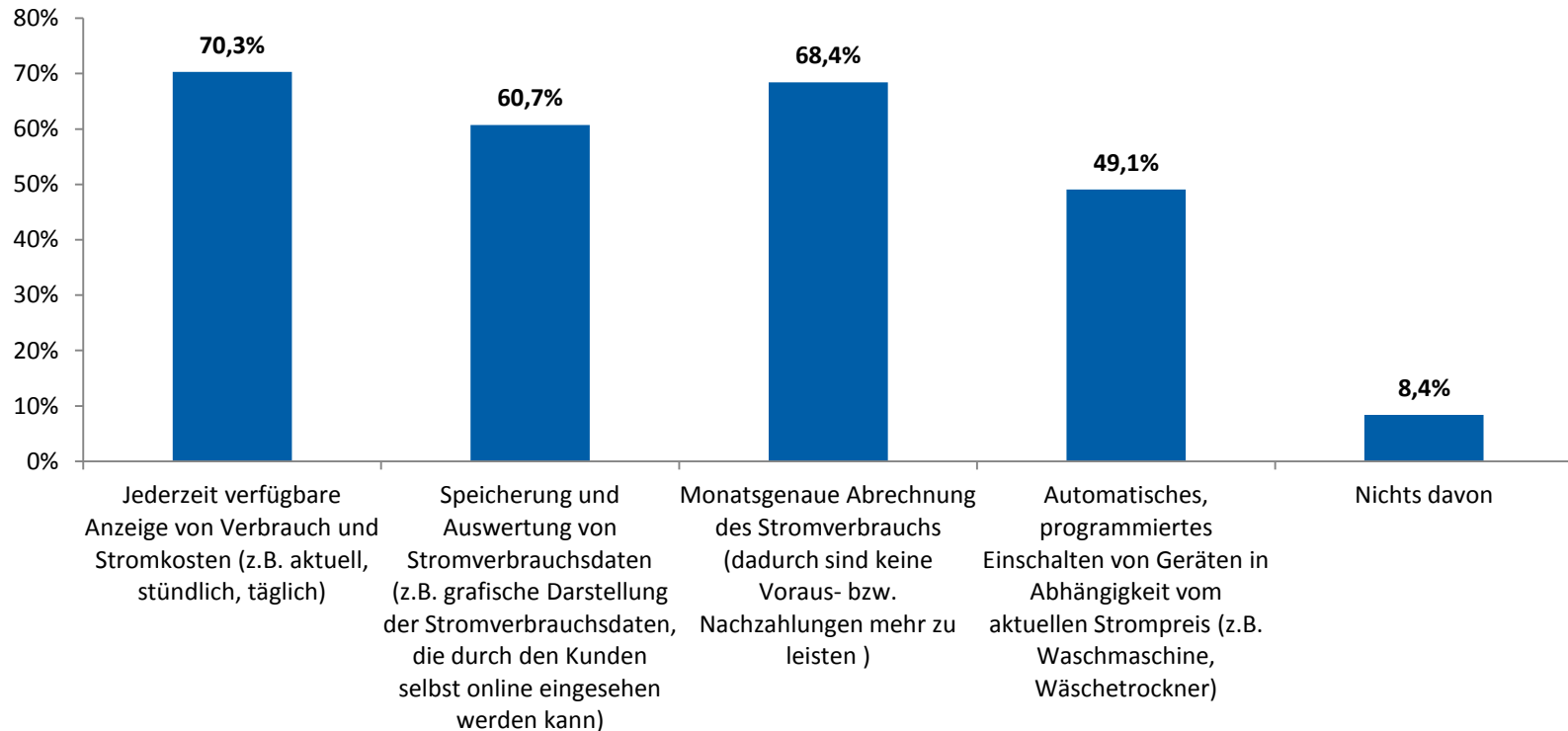


Smart Meter Technologie ist derzeit überwiegend nur über Pilotprojekte erhältlich. Bei Verbrauchern sind kaum Informationen bekannt.



### 3. Umfrageergebnisse – Frage 2

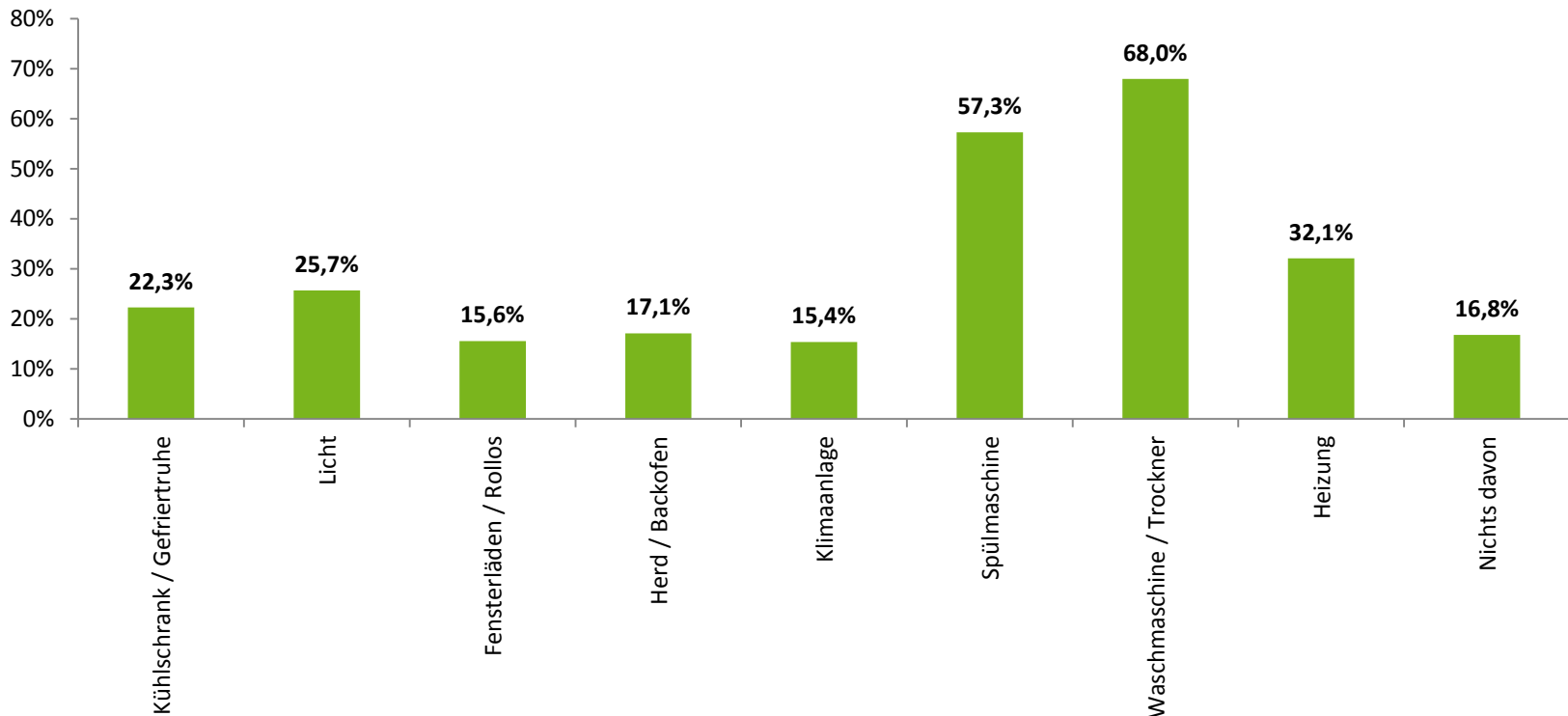
Die folgenden Funktionen sind aktuell technisch bereits umsetzbar. Bitte kreuzen Sie an, welche Funktionen Sie persönlich nutzen würden. (Mehrfachnennungen möglich)



Verbraucher wünschen die transparente Darstellung ihres Verbrauchsverhaltens.

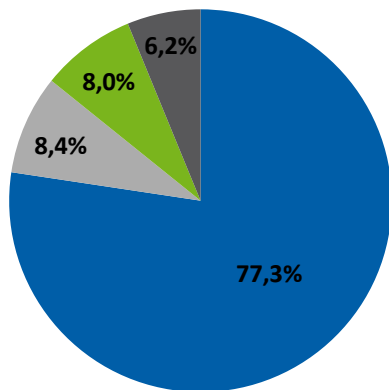
### 3. Umfrageergebnisse – Frage 3

Bei welchen weiteren Geräten im Haushalt könnten Sie sich vorstellen, diese über eine Software zu steuern oder in Abhängigkeit vom Strompreis zu nutzen? (Mehrfachnennungen möglich)



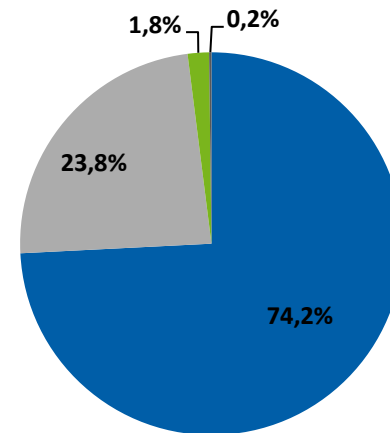
Bei vielen Geräten erweist sich eine Fernsteuerung als problematisch. Die Befragten haben erkannt, dass diese nur bei Geräten wie Spülmaschine, Waschmaschine oder Trockner sinnvoll ist.

Würden Sie sich derzeit einen intelligenten Stromzähler einbauen lassen, obwohl Sie gesetzlich noch nicht dazu verpflichtet sind?



- Ja, aber nur wenn der Zähler kostenlos ist
- Ja, ich wäre auch bereit dafür zu zahlen
- Nein, ich sehe kaum Vorteile in der Nutzung
- Nein, ich sehe keinerlei Vorteile

Wie viel wären Sie bereit, zusätzlich zu Ihren Stromkosten monatlich für die Nutzung eines intelligenten Zählers zu bezahlen?

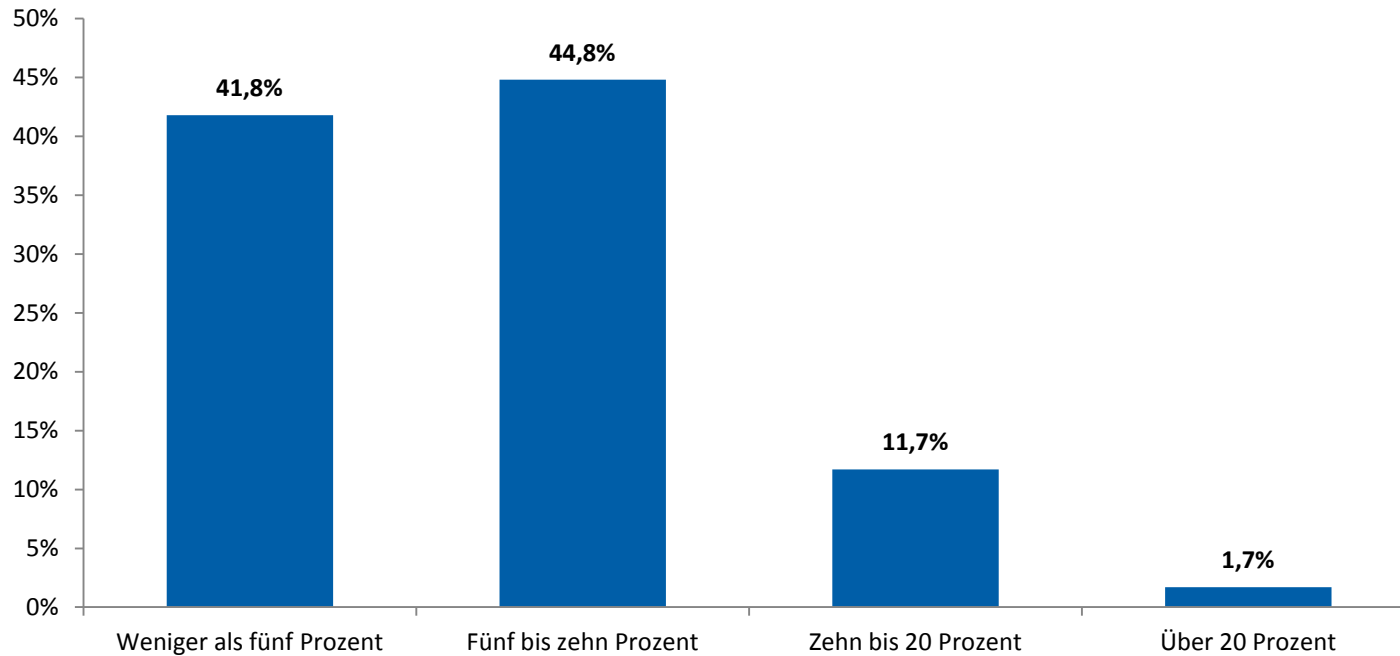


- Gar nichts
- Bis fünf Euro monatlich
- Bis zehn Euro monatlich
- Ich würde auch mehr investieren



Da das Sparpotential noch unklar ist, kann eine großflächige Verbreitung von Smart Metern nur mit kostenlosen bzw. sehr kostengünstigen Geräten erreicht werden.

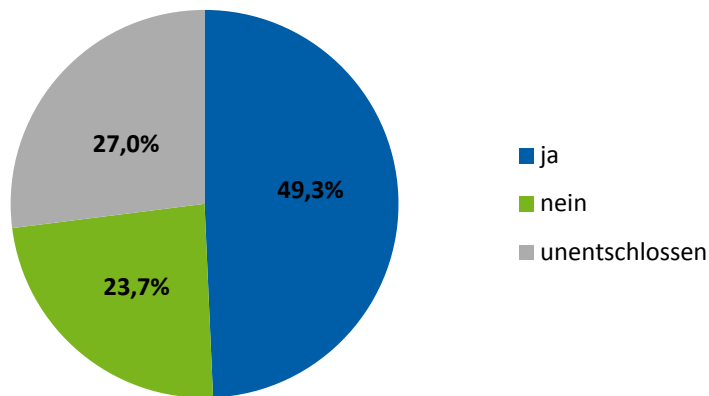
Was schätzen Sie: Um wie viel Prozent könnten Sie Ihren Stromverbrauch durch die Verwendung eines Smart Meter inkl. geeigneter Software reduzieren?



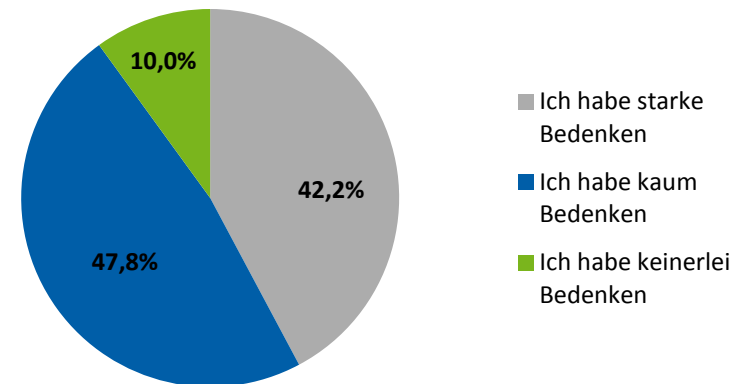
Die Befragten schätzen die Ersparnis richtig ein. Laut einer Studie des Fraunhofer-Instituts für Solare Energiesysteme sparen Haushalte durch Smart Metering durchschnittlich nur 3,7 Prozent Strom.

### 3. Umfrageergebnisse – Frage 7 und 8

Wären Sie neben der exakten Anzeige Ihres Stromverbrauches an einer automatischen Datenübermittlung z.B. für die Jahresabrechnung oder für die Erstellung eines Verbrauchsprofils an den Stromversorger interessiert?

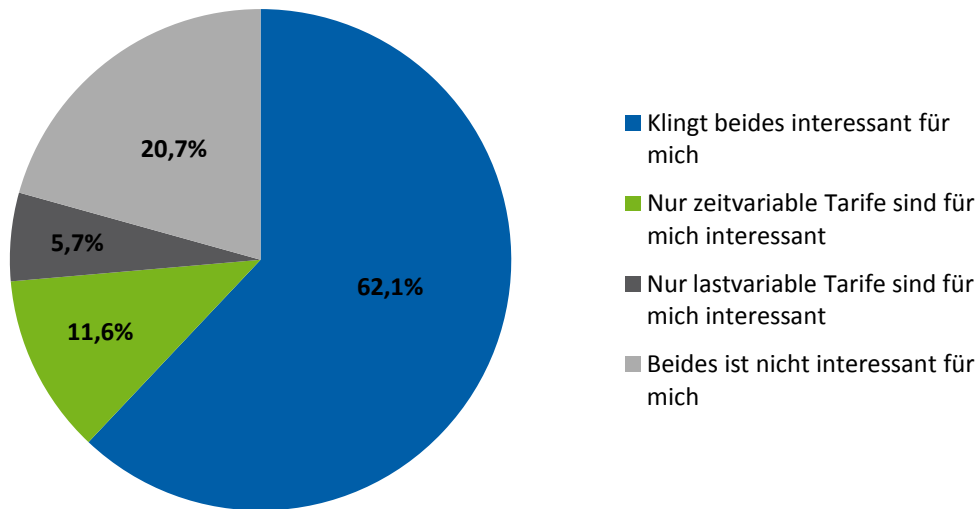


Das Thema Datenschutz und Datensicherheit erlangt im Internetzeitalter mehr und mehr an Bedeutung. Durch die Erstellung von Verbrauchsprofilen kann erkannt werden, welche Geräte wie oft in Ihrem Haushalt genutzt werden. Haben Sie Bedenken, dass unbeteiligte Dritte Einsicht in Ihre Verbrauchsdaten bekommen könnten, oder Ihr Energieversorger zu viele Informationen über Sie erhält, wenn Ihre Daten kontinuierlich an den Stromanbieter gesendet werden?



Das Interesse an Transparenz ist bei Verbrauchern größer als die Sorge um den Datenschutz. Trotzdem äußern 42 Prozent starke Bedenken, die wegen der unklaren Datensicherheit auch begründet sind.

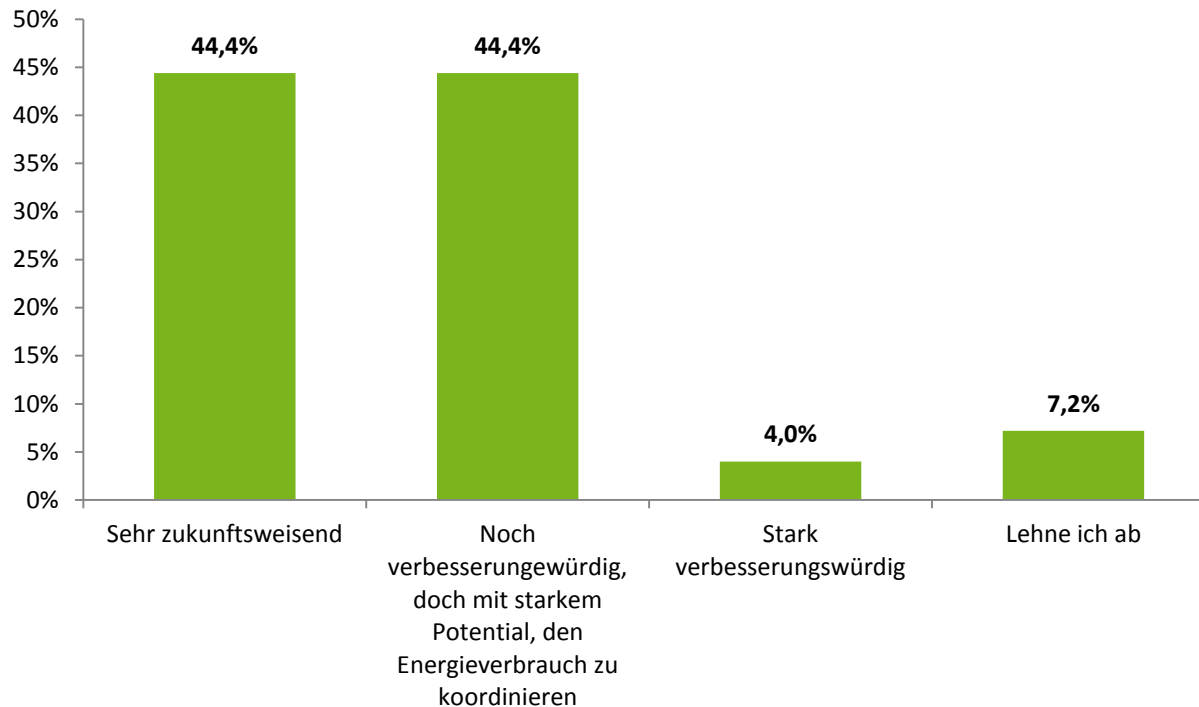
Mit einem Smart Meter können unter anderem zeit- und lastvariable Tarife genutzt werden. Wie bewerten Sie Tarife, bei denen Sie Strom z.B. nachts (zeitvariabel) oder bei hoher momentaner Stromverfügbarkeit (lastvariabel) zu einem vergünstigten Preis erhalten?



Verbraucher interessieren sich sowohl für last- als auch für zeitvariable Tarife. Die Energieversorger bieten bisher nur zeitvariable Tarife. Um Smart Meter für Verbraucher interessant zu machen, sollten die Energieversorger ihr Tarifangebot erweitern.

### 3. Umfrageergebnisse – Frage 10

Wie stehen Sie dem Thema Smart Meter insgesamt gegenüber? Betrachten Sie die Geräte als insgesamt...



Die Umfrageteilnehmer stehen dem Thema Smart Metering offen gegenüber. Fast die Hälfte hält die Technologie aber für verbesserungswürdig. Die Vielzahl ungelöster Probleme begründet diese Haltung.



**Daniel Friedheim**

Head of Public Relations

**CHECK24 Vergleichsportal GmbH**

Erika-Mann-Str. 66  
80636 München  
www.check24.de

Tel. +49 89 2000 47 1170  
Fax +49 89 2000 47 1011  
daniel.friedheim@check24.de



**Bernadette Rieger**

Public Relations

**CHECK24 Vergleichsportal GmbH**

Erika-Mann-Str. 66  
80636 München  
www.check24.de

Tel. +49 89 2000 47 1174  
Fax +49 89 2000 47 1011  
bernadette.rieger@check24.de